

27. IV. 1918

* (Professor Dr. Guido Holznecht.) Der Vorstand des Zentralröntgenlaboratoriums im Allgemeinen Krankenhause Primararzt Dr. Guido Holznecht ist, wie bereits mitgeteilt, zum wirklichen außerordentlichen Professor ernannt worden. Es ist in weiten Kreisen bekannt, welche Verdienste sich der Gelehrte seit dem Beginn seiner radiologischen Tätigkeit, das ist vom Jahre 1899 angefangen, um die Entwicklung und Würdigung der röntgenologischen Wissenschaft erworben hat. Im Jahre 1901 wurde ihm die Leitung des Zentralröntgenlaboratoriums übertragen, das seither bedeutend ausgebaut und im Wirkungsbereiche stets erweitert worden ist. 1903 wurde er zum ständigen gerichtlichen Sachverständigen ernannt. Ein Jahr später habilitierte er sich als Dozent für medizinische Röntgenologie. Seine bedeutsamen wissenschaftlichen Publikationen festigten seinen Ruf im Auslande, so daß Holznecht schon 1906 zum Ehrenmitglied der Röntgen-Society of London und 1910 zum Vorsitzenden der Deutschen Röntgengesellschaft ernannt wurde. Im Jahre 1911 wurde der Gelehrte Vorsitzender der Gesellschaft für physikalische Therapie in Wien, 1912 Primararzt, 1913 Vorsitzender der Sonderkommission für Strahlenmessung der Deutschen Röntgengesellschaft und 1914 erhielt er den Titel eines außerordentlichen Professors. Ein Jahr später wurde Holznecht zum Oberarzt ernannt, und es muß wohl nicht betont werden, was er seither vornehmlich auf dem Gebiete der Kriegsrontgenologie geleistet hat. 1916 wurde ihm die Revision der Feldröntgenanlagen übertragen und seit 1917 leitet er die fortlaufenden offiziellen feldärztlichen Röntgenkurse in Wien. Von den zahlreichen wissenschaftlichen Publikationen Holznechts, die grundlegend geworden sind, liegen die meisten auf dem Gebiete der internistischen Diagnostik und der Behandlung mit Röntgenstrahlen. Sein zweites Hauptarbeitsgebiet war die Bemessung für die Röntgenbehandlung, und endlich seien noch seine Veröffentlichungen über „Behandlung mit Radium“, „Nieren-diagnostik“, „Arbeiten zur Aerostetik und Aerodynamik des Thorax“, „Fremdkörperoperations-technik unter gleichzeitiger Verwendung der Durchleuchtung“ sowie seine forensischen Arbeiten besonders erwähnt.